

## **Beprobung von Wildschweinen zur Untersuchung auf ASP & KSP**

Im Rahmen des Monitorings auf KSP und ASP sind nach Anordnung des Landesuntersuchungsamtes (LUA) Koblenz vom 11.01.2020 die folgenden Tiere zu beproben:

- Fallwild
- Unfallwild
- Krank erlegtes oder auffälliges Wild

### **Vorgehen bei der Probennahme**

Zur Untersuchung aus ASP und KSP sind die folgenden Materialien geeignet:

1. **Schweiß** (Blut bzw. bluthaltige Körperhöhlenflüssigkeiten)
2. **Gesamter Tierkörper** (erst nach Rücksprache mit dem Veterinäramt)
3. Bei Fall- und Unfallwild kann anstelle der Blutproben der **markhaltige Knochen des Oberarmes oder Oberschenkels eingesandt werden**. Sollte kein verwertbares Material mehr vorgefunden werden, kann der verbliebene Rest des Tierkörpers eingeschickt werden.

Der Probenbegleitschein sowie ein Merkblatt zur Entnahme und Verbringung von Proben auf ASP/ KSP kann auf der Internetseite des Landesuntersuchungsamtes Koblenz heruntergeladen werden:

<https://lua.rlp.de/de/service/downloads/tierseuchen-tiergesundheit/>

Alternativ erhalten Sie den Probenbegleitschein zur Untersuchung auf ASP/ KSP auch auf dem Veterinäramt.

### **Probenversand**

Die entnommene Probe kann in der Zeit von Montag bis Donnerstag, 7:30 bis 16:00 Uhr, und freitags von 7:30 bis 12:00 Uhr im Veterinäramt der Kreisverwaltung Bad Dürkheim, **Weinstraße Süd 33 in 67098 Bad Dürkheim**, zum Versand abgegeben werden.

Alternativ kann die Probe auch unmittelbar an das LUA in Koblenz verschickt werden. Der Versand muss hierbei gekühlt an folgende Adresse erfolgen:

**Landesuntersuchungsamt  
Institut für Tierseuchendiagnostik  
Blücherstraße 34  
56073 Koblenz**

Nach **Eingang der Probe** beim LUA und Beginn der Untersuchung ist innerhalb von 24 Stunden mit einem Untersuchungsergebnis zu rechnen. Die schriftliche Befundmitteilung erfolgt in der Regel spätestens 48 Stunden nach Beginn der Untersuchung.

## **Verbleib des Kadavers**

**WICHTIG:** Der Fundort des Fallwildes/Unfallwildes ist unbedingt zu vermerken, sodass ein Wiederaufsuchen des Fundortes bzw. des Kadavers immer möglich ist. Dies kann anhand von GPS-Koordinaten oder auf einer Wegekarte vermerkt werden.

Aktuell **kann der Kadaver an der Fundstelle verbleiben**. Es müssen geeignete Vergrämungsmaßnahmen (z.B. Ausbringen von HUKINOL um den Kadaver) getroffen bzw. der Kadaver gegen Kontaktaufnahme/ Fraß geschützt werden (Abdecken etc.). Der Kadaver kann bei negativem Befund jederzeit wie bisher möglich verlockt werden. Sollte das Tier auf einem stark frequentierten Platz (Wanderweg, Rastplatz) aufgefunden werden, kann es an eine weniger frequentierte Stelle verbracht werden. Eine Entsorgung des Kadavers über die TBA ist derzeit nicht verpflichtend, die Kosten hierfür können daher nicht übernommen werden.

## **Meldung des Fundes**

**Jeder Fund von tot aufgefundenen Wildschweinen muss umgehend an die zuständige Behörde**, hier dem Veterinäramt der Kreisverwaltung Bad Dürkheim, gemeldet werden. Die Meldung sollte schriftlich per E-Mail an [veterinaeramt@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:veterinaeramt@kreis-bad-duerkheim.de) erfolgen. Im Notfall, z.B. beim Fund mehrerer Stücke Fallwild, muss die Meldung telefonisch (ggf. mittels Nachricht auf dem Anrufbeantworter) auf den u.a. Telefonnummern erfolgen.

Hierbei sind folgende Angaben erforderlich:

- **Anzahl** der tot aufgefundenen Wildschweine
- **Alter** des tot aufgefundenen Wildschweines: Frischling, Überläufer, adultes Tier
- **Fundort:** mindestens Revier und Gemarkung
- **Name** des Meldenden
- **Rufnummer** des Meldenden zur Kontaktaufnahme bei etwaigen Rückfragen

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die o.a. Maßnahmen verbindlich umzusetzen sind, solange kein positiver Nachweis für ASP in unserem Landkreis vorliegt.** Sollte es zum Ausbruch der ASP in unserer Region kommen, werden Sie kurzfristig über die dann zwingend zu beachtenden Handlungsmaßnahmen informiert.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen

- Frau Mandy Sperlich      Tel.: 06322 961 - 6007 und
- Frau Dr. Regina Kerth    Tel.: 06322 961 - 6010 oder
- Diensthandy Abteilung 6: Tel.: 0160 93289964

zur Verfügung.